

London, 17. Nov. Die Morgenblätter melden, daß bei dem Woolwicher Arsenal ein Befehl des Kriegsministers eingegangen ist, wonach fortan wöchentlich zwei Millionen Gewehrpatronen statt der bisherigen halben Million anzufertigen sind. Daily Telegraph erfährt aus Dublin, alle nach Irland beurlaubten Soldaten seien beordert, unverzüglich zu den Regimentern zurückzukehren. Der Urlaub ist temporär sistirt.

Petersburg, 17. Nov. Von gestern ab ist auf den Bahnen Warschau-Terespol, Kiew-Brest, Moskau-Brest, Tambo-Saratow, Griafe-Zarizino, Charkoff-Nicolajeff und Moskau-Koslow der Güterverkehr eingestellt.

New-York, 16. Nov. Nach aus Cuba hier eingegangenen Nachrichten haben 11 Schiffspassagiere aus Puerto Plata, die im Verdacht stehen, cubanische Flüchtlinge zu sein, sich des zwischen Cuba und den Antillen fahrenden Dampfers „Montezuma“ bemächtigt, den Capitän und die Offiziere des Schiffes getödtet, eine Anzahl anderer Schiffspassagiere an der cubanischen Küste ans Land gesetzt, sich selbst aber dann durch die Flucht der Verfolgung entzogen.

Washington, 16. Nov. Nach dem von dem Bureau für Landwirtschaft erstatteten Bericht, ist die Jahreszeit für Lesung der Baumwollernte sehr günstig gewesen und die Qualität der Baumwolle ist besser als im vorigen Jahre. Die Quantität der Baumwollernte dürfte etwa $\frac{9}{10}$ des vorjährigen Ernteertrages erreichen.

Rom, 18. Nov. Das Journal „Diritto“ will wissen, die Türkei habe angesichts der Haltung Rußlands zur Vermeidung des Krieges beschlossen, die Conferenz bedingungslos anzunehmen.

Bukarest, 16. November. Die Regierung hat den Kammern ein Grünbuch mit der diplomatischen Correspondenz vorgelegt. In der Deputirtenkammer findet heute die Debatte über die Antwortadresse auf die Thronrede statt. Der Entwurf der Adresse stellt im wesentlichen eine Umschreibung der Thronrede dar, betont die Nothwendigkeit einer strikten, bewaffneten Neutralität und spricht in Betreff der diesbezüglich von der Regierung getroffenen Maßregeln die Billigung der Kammern aus.

Pera, 17. Nov. Gutem Vernehmen nach findet morgen ein außerordentlich verstärkter Ministerrath statt, um in der Conferenzfrage zu einer bestimmten Entschließung zu gelangen, nachdem die englische Cabinet seine bezügliche energische Aufforderung an die Pforte erneuert hat.

Zara, 17. Nov. Die Demarcations-Commissäre an der türkisch-montenegrinischen Grenze haben die Zuziehung noch je eines höheren Offiziers von Seiten der Türken und der Montenegriner verlangt. Zwei delegirte Commissäre begeben sich auf den Schauplatz der letzten Kämpfe, um die beiderseitigen Stellungen zu constatiren und die Demarcationslinie darnach festzustellen.

Magusa, 18. November. Der deutsche Demarkationskommissar, Oberstlieutenant v. Seebeck, ist hier eingetroffen. — In Klet und Gravosa werden türkische Dampfer zum Transporte Kranker erwartet.

Kalkutta, 18. Nov. Nach hier eingegangenen Berichten sind im Südosten von Bengalen durch den bereits erwähnten furchtbaren Wirbelsturm (Typhon), der in den letzten Tagen des vorigen Monats dort wüthete, an 120,000 Menschen um's Leben gekommen. Die Regierung hat Anstalten getroffen, um der schwer heimgesuchten Bevölkerung zu Hilfe zu kommen.

Locales und Sächsisches.

— Seit dem Jahre 1866 wird bekanntlich alljährlich in den letzten Monaten des Jahres für das nächste Jahr der Plan der Mobilmachung der Armee aufgestellt und die ganze Reihe der erforderlichen Ausführungsbestimmungen geregelt. Seit dem Jahrzehnt des Bestehens dieser Einrichtung ist der Mobilmachungsplan wiederholtlich abgeändert worden. Auch in diesem Jahr haben die Arbeiten, und zwar in den letzten Tagen, ihren Anfang genommen. Eine Abänderung des vorjährigen Planes ist dem Vernehmen nach nicht erfolgt.

Dresden. Der aus Großenhain jüngst flüchtig gewordene dasige Stadtrath Franke, welcher in Alexandrien zur Haft gebracht worden war, ist auf seinem Rücktransport Mittwoch Abend hier eingetroffen und des Weiteren nach Meissen überführt worden.

— Ueber ein Stückchen österreichischer Justiz meldet der „Dr. Anz.“ aus Dresden: „Ein dortiger Lehrer hat unter anderen Pensionären einen edlen Sprossen Ozechiens bei sich aufgenommen; im September reist derselbe heimlich nach Hause unter Mitnahme seiner Effekten. Der Lehrer wendet sich an den Vater wegen seines restirenden Anspruchs auf Pension, aber wiederholt vergeblich; statt dessen kommt ein Brief von dem Sohne, der von rohen Schimpfreden strotzt und der Beleidigte sieht sich nun veranlaßt, das k. k. Gericht, unter dem der bisherige Ozeche wohnt, um Bestrafung desselben anzufragen. Wer beschreibet aber seine freudige Ueberraschung, als er seinen Antrag zurückerhält mit einer Resolution des k. k. Gerichts, welche wörtlich so lautet: „Diese Strafanzeige wird wegen Abgang eines strafbaren Thatbestandes abgewiesen, weil eine Beleidigung mit Schimpfworten nach österreichischen Gesetzen nur dann strafbar ist, wenn sie am öffentlichen Orte oder vor mehreren Leuten vorgebracht wurde.“ Die größten

Nichtwürdigkeiten bleiben also in Oesterreich straflos, sobald man nur die paar Kreuzer Porto als Ablafgeld an die k. k. Post zahlt. So billig machte es Teufel nicht.“

Dresden, 16. Nov. Nachdem die Elbe wieder eisfrei geworden ist, macht die sächsisch-böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft nunmehr einen neuen etwas beschränkteren Fahrplan bekannt, nach welchem sie von Freitag an die Fahrten zwischen Dresden-Pirna und Dresden-Meißen wieder aufnehmen wird.

Leipzig, 15. Nov. Das Reichskanzleramt veröffentlicht im Reichs-Anzeiger ein Verzeichniß der im Prüfungsjahre 1875-76 im deutschen Reiche approbirten Aerzte, Zahnärzte und Apotheker. Darnach wurden Aerzte approbirt in Preußen 293, in Bayern 182, im Königreich Sachsen 57, in Württemberg 15, in Baden 41, in Hessen 22, in Mecklenburg-Schwerin 11, im Großherzogthum Sachsen und in den sächsischen Herzogthümern 8, und in Elsaß-Lothringen 24. Zahnärzte erlangten die Approbation in Preußen 5, in Bayern 2 und im Königreich Sachsen 1. Thierärzte wurden approbirt in Preußen 44, in Bayern 19, im Königreich Sachsen 9, in Württemberg 5 und in Hessen 5. Apotheker erlangten die Approbation in Preußen 114, in Bayern 49, im Königreich Sachsen 22, in Württemberg 11, in Baden 9, in Hessen 5, in Mecklenburg-Schwerin 5, im Großherzogthum Sachsen und in den sächsischen Herzogthümern 3, in Braunschweig 6 und in Elsaß-Lothringen 9.

Leipzig. (Vlei-Contract.) Aus zuverlässiger Quelle erfährt die „S. V. S.“, daß in den letzten Tagen zwischen der russischen Regierung und einer bekannten großen deutschen Metallfirma in Halberstadt ein Contract über bedeutende Lieferungen von Weichblei zu Stande gekommen ist. Es handelt sich um 140,000 Ctr. Weichblei im Vertrage von ungefähr 3 Millionen Mark, welche in den nächsten 4-5 Wochen an verschiedenen Land- und Seeplätzen Rußlands abzuliefern sind.

Leipzig. Am 11. November wurde im hiesigen städtischen Krankenhause eine Trauung am Bett des Bräutigams durch den Standesbeamten vollzogen. Es war dies seit Einführung des Reichsgesetzes über die Eheschließung, nach dessen Vorschrift Schwerkranken ohne vorhergegangenes Aufgebot getraut werden können, der erste Fall dieser Art in Leipzig, und dadurch noch besonders merkwürdig, daß zwischen den Verlobten eine Religionsverschiedenheit bestand, welche nach früherem Rechte ihre Verheirathung unmöglich gemacht haben würde.

Leipzig, 17. Nov. Seit zwei Tagen spendet die hiesige Wasserleitung eine braune dicke Flüssigkeit statt genießbaren Trinkwassers. Es scheint an ihr irgend etwas schadhast geworden zu sein, welches diese Calamität über die Stadt bringt. Gestern hatte man deshalb in der großen Fleischergasse und in der Hainstraße das Wasser abgestellt. In der Nacht fand es sich wieder ein. In der zweiten Etage eines Grundstücks der Fleischergasse hatte man aber unterlassen, den Wasserhahn zu schließen. In Folge dessen strömte das Wasser mit solcher Gewalt aus, daß es die zweite Etage vollständig überschwemmte und auch in die erste Etage drang, wo es durch Abweichen der Tapeten u. s. w. bedeutenden Schaden anrichtete. Von der Straße aus hörte man das Plätschern des Wassers herab, in den Hof und veranlaßte das Schließen des Hahns.

Leipzig, 17. Nov. Der soeben erschienene Haushaltplan der Stadt Leipzig für das Jahr 1877 schließt in seiner Einnahme- wie Ausgabe-summe mit 5,064,000 M. ab. Die hauptsächlichsten Einnahmeposten sind: directe Abgaben 2,626,660 M., Gebäude in der Stadt 487,296 M., Gasbeleuchtungsanstalt 329,556 M., Zinsen 312,399 M., Steinbruch bei Grassdorf 142,290 M., fiscalische Entschädigungsrente 138,750 M. u. s. w. Diesen Summen stehen als hauptsächlichste Ausgabe-posten gegenüber: 1,140,627 M. für die Schulen, 667,851 M. Zinsen, 481,634 M. Wohlfahrts-polizei, 437,103 M. Polizeiamt, 368,535 M. städtische milde Anstalten, 365,049 M. Rathsstube, 354,832 M. Straßen und Wege, 156,969 M. Feuerlöschwesen u. s. w.

Crimmitschau, 15. Novbr. Im Niederlagsgebäude der Bruno Uhlig'schen Spinnerei in Seitelshain brach gestern Abend in der 11. Stunde Feuer aus, wodurch gegen 1000 Pfund Baumwolle vernichtet worden sind. Das Niederlagsgebäude selbst aber hat, da das Feuer glücklicher Weise zeitig genug unterdrückt werden konnte, nur geringe Beschädigungen erhalten.

Schneeberg, 16. Novbr. Am gestrigen Abend fand in Siegel's Restauration hier unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Dr. Geitner eine private Besprechung über die in unserm Wahlkreise bestehende Reichstagswahl statt. Die Versammlung selbst war von einer großen Anzahl Wähler, die den verschiedensten Kreisen und den verschiedenen reichstreuen Parteien angehören, besucht und nahm durchweg einen günstigen Verlauf. Als Resultat derselben ist zu bezeichnen, daß die Versammlung einstimmig beschloß die Candidatur des Herrn Baumeister Uhlmann in Stollberg zu unterstützen und für dieselbe zu wirken.

Sachsenstein, 15. Nov. Heute Nachmittag stürzte der 17 Jahr 8 Monate alte Christian Friedrich Puff in den seinem Vater gehörigen Steinbruch und blieb auf der Stelle todt.